

GRÜNFLÄCHE AM STRUKBACH – WILDNIS IN DER STADT ERLEBEN!



Konzeptskizze zur Entwicklung der Grünfläche am Strukbach

1. Ausgangslage
2. Entwicklung der Grünfläche
3. Vorschläge aus der „Denkfabrik“
4. Möglichkeiten der Umsetzung
5. Weitere Schritte
6. Ausblick

Verfasser*innen: Arbeitsgruppe Grünfläche der Initiative Brohningplatz Lübeck e.V., in Kooperation mit Dipl. Biologin Silke Wiegand.

1. Ausgangslage

Der Bezirk Holstentor Nord und das Quartier um den Brolingplatz sind gekennzeichnet durch enge Bebauung, hohe Bevölkerungsdichte, demzufolge eine überdurchschnittlich hohe Bodenversiegelung, Schadstoff- und Lärmbelastung und einen eklatanten Mangel an öffentlichen Grünflächen. Die Grünfläche am Strukbach ist DIE GRÜNE LUNGE DES QUARTIERS und laut Klimaanalyse der Hansestadt Lübeck gleichzeitig von großer Bedeutung für die Frischluftversorgung bis in die Innenstadt.

Das ehemalige Kleingartengebiet am Strukbach / Spargelhof liegt seit 2008 brach und soll nun für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die folgenden Eckpunkte wurden aufbauend auf eine im Herbst 2016 vorgelegten Konzeptskizze in zwei „Denkfabriken“ mit Bürger*innen und Vertreter*innen der Fraktionen konkretisiert. Darüber hinaus waren, in Abstimmung mit dem Fachbereich Liegenschaften der Hansestadt Lübeck, im Juli/August 2019 erste Begehungen für eine Bestandsaufnahme möglich.

2. Entwicklung der Grünfläche

Damit die Menschen nicht nur Erholung in kurzgehaltenen sauber geschnittenen Grünanlagen suchen können und gemähte Grünflächen mit wenig wirklicher Natur sehen, wie es andernorts schon häufig der Fall ist, soll auch **WILDNIS** gezeigt und für Groß und Klein, Alt und Jung zu einem tollen **Erlebnis** werden. Deshalb möchten wir das ehemalige Kleingartengelände am Strukbachtal für die Öffentlichkeit nicht nur zugänglich, sondern erlebbar machen und somit das Verständnis für Natur und Umwelt gerade in Zeiten des Klimawandels und des massiven Artenschwundes wecken bzw. verstärken.

Aus diesem Grund wollen wir das ehemalige Kleingartengelände nicht grundlegend verändern, sondern die fantastischen vorhandenen Strukturen nutzen und entsprechend ausbauen. Die Grünfläche weist unterschiedliche Bereiche mit verschiedenen Geländestrukturen wie Bäume, Hütten, hohe, völlig ungeschnittene Hecken, alte wertvolle Obstbäume, hochgewachsene Feuchtwiesen und den Strukbach



mit interessanten Uferbereichen auf. So steht viel Potential für vielseitige und abwechslungsreiche Naturerlebnisse zur Verfügung. Da das Gelände etwa einen ha Fläche umfasst, schlägt die Arbeitsgruppe Grünfläche der Initiative Brolingplatz Lübeck e.V. vor, in Form mehrerer Projekte die Flächen Stück für Stück umzugestalten und somit eine erlebbare Wildnis in Lübeck zu schaffen. Die gewachsenen Grundstrukturen in Form von Hecken und Bäumen bieten viel Raum für z.B. ein „Grünes Klassenzimmer“, einen echten „Wildnispfad“ sowie Treffpunkte mit Bänken für Jung und Alt unter alten Apfelbäumen. Diese über viele Jahre gewachsene Wildnis ist in Lübeck besonders und es sollte behutsam entwickelt werden. Ein Netz von schmalen Wegen kann die unterschiedlichen Bereiche verbinden und die Obstbäume

als besondere Attraktion freistellen. Die wilde Brombeerhecke am geplanten Wildnispfad sollte zurückgeschnitten und die Wege naturnah gestaltet werden.

Damit auch Menschen mit Handicap diese Wildnis miterleben können, sind zudem offene Bereiche geplant, welche die Hecke und ihre Durchgänge zeigen, und eine geräumigen gut erreichbaren Platz unter alten Bäumen mit großzügiger Beschattung als Verweilmöglichkeit bieten. Ein noch intaktes Gartenhäuschen kann verstärkt und integriert werden. Als Durchgang zum Wildnispfad können hier Informationstafeln zu den einzelnen Attraktionen des Pfades aufgestellt werden. Auch ein Naturerlebnispfad am Struckbach für Familien mit entsprechenden Erläuterungen von Fauna und Flora sowie interessanten Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten, eine große Bienennisthilfe mit angrenzender regionstypischer Wildblumenwiese oder auch ein Barfußpfad, um die Natur mit allen Sinnen erleben zu können, sind in diesem Areal möglich.

3. Vorschläge aus den Denkfabriken

Zwei von der AG Grünfläche der Initiative Brolingplatz durchgeführte Veranstaltungen, machten die Entwicklung der Grünfläche zum Thema. Da das Quartier an öffentlichen Grünflächen deutlich unterversorgt ist, sind die Wünsche an das ehemalige Kleingartengebiet sehr vielfältig. Einig waren die Teilnehmer*innen dahingehend, dass die Fläche behutsam entwickelt, naturnah gestaltet und vorhandene Bäume erhalten werden sollen. Darüber hinaus wurden konkrete Vorschläge zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität erarbeitet:

- Bänke / Sitzgelegenheiten unter hohen Bäumen und am Struckbach
- Naturerlebnispfad / Barfußpfad
- Wegeschleifen
- Feuchtwiese erhalten
- Nahrung sowie Nisthilfen für Honig- und Wildbienen
- Wildblumenwiese
- Begleitweg am Bach
- Infotafeln / Schaukästen Flora Fauna
- Bäume erhalten evtl. ergänzen (Streuobstwiese)
- Nistkästen
- Naturnahe Klettermöglichkeiten

Unterführung umgestalten

Den Teilnehmer*innen war zudem wichtig, die Unterführung umzugestalten, um den



Angsträum aufzuheben. Neben besserer Ausleuchtung könnte unter dem (Arbeits)Titel „Weg ins Grün“ ein Gestaltungswettbewerb an örtlichen Schulen stattfinden und der Siegerentwurf durch Sprayer umgesetzt werden. Dieses Vorhaben kann unabhängig von Wachstumsperioden in

einer ersten Projektphase realisiert werden.

4. Möglichkeiten der Umsetzung

Um bei der Räumung möglichst schonend vorzugehen, sollte die Grünfläche von drei Seiten zugänglich gemacht werden: Von der Bachseite ausgehend können mehrere Hütten erreicht und geräumt werden ebenso vom Haupttor (neben der Halle des benachbarten Autohauses) und von der Straße Am Strukbach. Hier befindet sich mit einem alten Tor noch ein Zugang zum früheren Kleingartengebiet. Die gesamte Entwicklung der Grünfläche soll so erfolgen, dass langfristig möglichst wenig Pflegeaufwand erforderlich ist, der zum Teil auch ehrenamtlich geleistet werden kann.

Hier eine Übersicht der geplanten **Projekte und Maßnahmen**, die im ersten Schritt notwendig sind und z.T. durch Stiftungen oder die BINGO! -Umweltlotterie unterstützt werden können:

- Die Stadt Lübeck veranlasst die Räumung der Hütten. In der vegetationsarmen Zeit unterstützt die AG Grünfläche der Initiative Broilingplatz im Anschluss durch eine ehrenamtlich organisierte Müllsammelaktion.
- Der Gestaltungswettbewerb „WEG INS GRÜN“ wird an Schulen im Stadtteil beworben und der Siegerentwurf von Sprayern umgesetzt. Die Stadt Lübeck sorgt für eine bessere Beleuchtung der Unterführung.
- Ein Wegenetz durch die Grünfläche wird geplant, vom Bereich Stadtgrün angelegt und unterstützt durch ehrenamtliche Wegepaten regelmäßig gemäht. Dies muss die nächsten drei Jahre sehr engmaschig erfolgen, um das Brombeerdickicht zurückzudrängen und Wege begehbar zu halten.
- Das Wegenetz verbindet die vorhandenen Obstbäume, die zusätzlich größere Freiflächen erhalten sollen.
- Sitzgelegenheiten werden am Strukbach und unter ausgesuchten Bäumen aufgestellt.
- Ein Uferweg entlang des Strukbaches und die Hundewiese am Wanderweg werden regelmäßig gemäht.
- Ein bzw. mehrere noch intakte Gartenhäuschen werden stabilisiert und später für Infotafeln genutzt.

5. Weitere Entwicklung

Im zweiten Schritt können Info-Tafeln, Schaukästen und Nisthilfen entstehen. Hierzu wird eine enge Kooperation mit Kitas und Schulen im Quartier angestrebt.

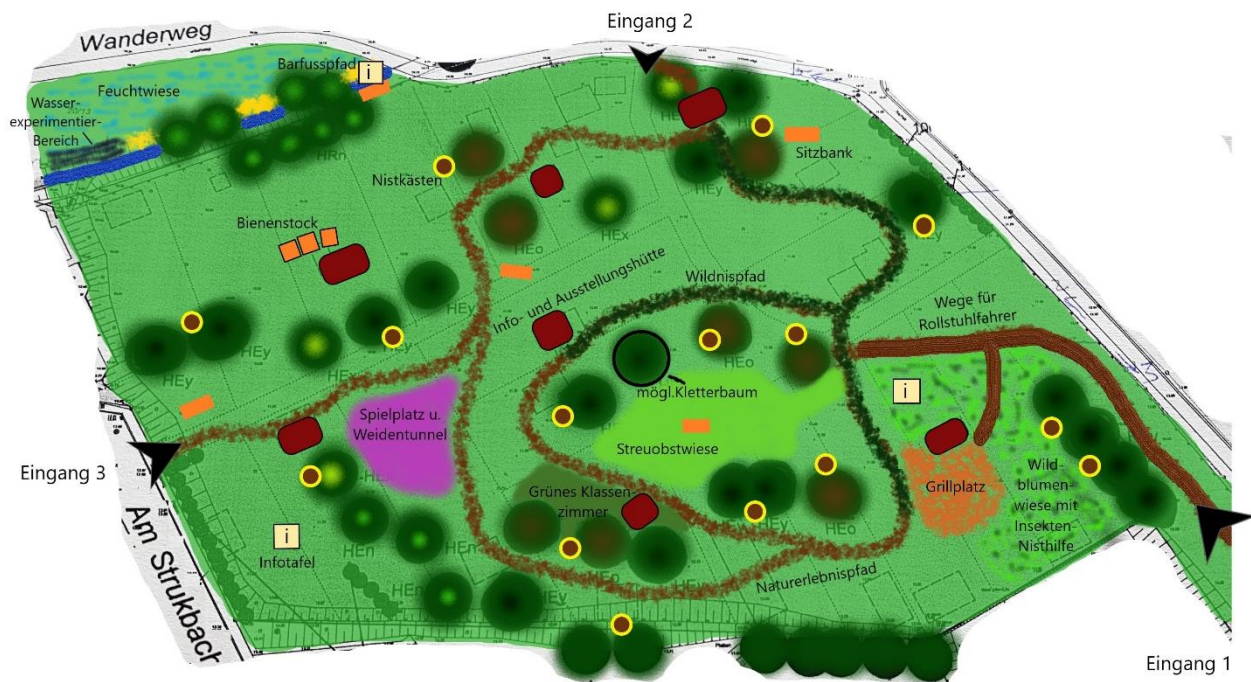
Weitere Projektvorschläge der Arbeitsgruppe für den zweiten Abschnitt:

- Ein Barfußpfad wird in Kooperation mit örtlichen Kitas geplant und gemeinsam mit Schüler*innen der Emil-Possehl-Schule umgesetzt.
- Ein jährliches Apfelfest bietet den Rahmen, die Grünfläche auch über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt zu machen und in das Konzept „Essbare Stadt“ einzubinden.
- In Zusammenarbeit mit Hanseobst e.V., der AGU, örtlichen Imker*innen und Expert*innen für „Urban Gardening“ werden Informationsveranstaltungen organisiert und weitere Nutzungsmöglichkeiten der Grünfläche entwickelt.

- In enger Abstimmung mit dem Bereich Stadtgrün und im Quartier ansässigen Trägern sozialer Arbeit werden Patenschaften z.B. für Wege und Bänke vermittelt.

Die vorläufige Projektskizze (veränderte Grundlagskizze des Strukbachtals) veranschaulicht die geplanten Strukturen und Aktionen:

Projektskizze Strukbachtal



Legende:

- Feuchtwiese mit typischen Feuchtezeigern und jahreszeitlich wechselnder Blüte
- Barfußpfad am Strukbach
- Wasser-Experimentierbereich (Dammbau, Brücke, Wassermühle etc.) am Strukbach
- Wildnisofad mit hohen natürlich gewachsenen Hecken auf naturbelassenen Wegen
- Naturerlebnispfad (verbindet verschiedene Bereiche)
- Streuobstwiese (mit Pflanzung neuer Obstsorten)
- Wildblumenwiese mit Insektennisthilfe
- Honigbienenkästen

- Grünes Klassenzimmer
- Nistkästen für Vögel und Fledermäuse
- Kletterbäume (bes. alte standfeste Bäume ohne Totholzanteil)
- Grillmöglichkeit
- Spielmöglichkeit (Weidentunnel, Spielplatz mit Holzgeräten und naturnaher Bepflanzung)

6. Ausblick

Die Umsetzung der dargestellten Planung wird mehrere Jahre dauern und in verschiedene Teilprojekte untergliedert werden, worüber die Öffentlichkeit jedes Mal informiert werden wird. Auf diese Weise können Bürger*innen die naturnahe Umstrukturierung bzw. den Ausbau des Strukbachtals hautnah und Stück für Stück miterleben.

Wir hoffen, dass unsere Projektvorstellung genügend Argumente liefert, um die anstehende Räumung des Geländes möglichst schonend vorzunehmen, falls möglich Hütten, Bäume, Brombeerhecken (z.B. speziell für den Wildnispfad) und andere Strukturen zu erhalten und wie oben dargestellt, in die verschiedenen Teilprojekte einzubinden. Zur Räumung bzw. Müllentfernung stehen drei Haupteingänge (siehe Skizze) zur Verfügung.

Zu prüfen ist, welche Stabilitäts- und Sicherheitsvorkehrungen für die noch nutzbaren Hütten und welche Maßnahmen aus fachlicher Sicht für die Offenhaltung der Wege und den Erhalt der Bäume notwendig sind.

Aufgrund seiner Vielfalt und seines bereits bestehenden Struktureichtums bzw. zahlreicher Kleinbiotope besteht evtl. auch die Möglichkeit, das Strukbachtal zu einem weiteren Lübecker Naturerlebnisraum umzugestalten – der Strukbach weist bereits ähnliche Strukturen wie am Landgraben auf und durch die Projekte könnten weitere Bereiche geschaffen werden, die ein Naturerlebnis der besonderen Art rechtfertigen könnten. Wir bitten auch diesen Aspekt bei der Umsetzung der Räumungsmaßnahmen besonders zu berücksichtigen und nichts zu vernichten, was im Plan zur Nutzung dargestellt ist.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung

Vielen Dank!

AG Grünfläche und Silke Wiegand